

EXAMEN D'ENTREE EN DEUXIEME ANNEE 2022

Epreuve de Langue (durée conseillée 1h30)

ALLEMAND

Russlanddeutsche: **Wenn Papa auf Putins Propaganda hört**, Ira Peter, [zeit.de](https://www.zeit.de), 17. Februar 2022

Wie nehmen Russlanddeutsche den Ukraine-Russland-Konflikt wahr? In vielen Familien führen die Ereignisse zu Streit.. Einblicke in eine "Community", die keine ist.

Wenn Roman seine Eltern besucht, dauert es meistens nicht lange, bis das Gespräch auf die Ukraine kommt. Dann, sagt er, lege sein Vater los: Die Ukrainer seien keine eigene Nation, es sei für sie besser, von Moskau gelenkt zu werden, Protestbewegungen vor Ort seien von der Nato lanciert. "An meinem Vater sehe ich: Die Propagandaschlacht, die Russland führt, ist enorm erfolgreich", sagt der 40-Jährige. [...] "Unsere Eltern glauben eher dem russischen Staatsfernsehen als deutschen Medien", sagt auch Vitalij Brodhauer. Auch er ist Russlanddeutscher aus Kasachstan, lebte acht Jahre in der Ukraine, bevor er 2001 mit 23 Jahren nach Berlin zog. Bei vielen führe der Sprachmangel dazu, dass sie eher Medien auf Russisch konsumieren. So können sie sich keine andere Meinung bilden, teilen auch über WhatsApp- oder Telegram-Inhalte nur unter sich, sagt der heute 44-Jährige.

Das will Felix Riefer so nicht stehen lassen. Der Politologe und Journalist ist selbst russlanddeutscher Herkunft und hat sich in seiner wissenschaftlichen Arbeit mit Russlands Außenpolitik und Russlanddeutschen beschäftigt. Er sieht eher eine Verwirrung. "Viele Russlanddeutsche sind verunsichert, weil sie deutsche und russischsprachige Medien konsumieren", sagt er. "Dadurch sind sie einer unausgewogenen Pluralität ausgeliefert, weil russische Staatsmedien nicht nach journalistischen Grundsätzen, sondern als Propagandainstrumente arbeiten." Aus seiner Sicht führt das aber nicht zwangsläufig dazu, dass Menschen mit russlanddeutscher Migrationsgeschichte eher russischsprachigen Medien vertrauen.

Eine Studie der Politologin und Osteuropahistorikerin Susanne Spahn zeigt, dass russische Medien gezielt versuchen, auf Russischsprachige in Deutschland Einfluss zu nehmen. Die Inhalte der Fernseh- und Onlinebeiträge suggerieren meist, dass die deutsche Regierung und die EU ihre Krisen – von Corona bis Migration – nicht bewältigen können. Der Zusammenbruch des Westens stehe kurz bevor, so das Narrativ. Als Gegenpol zeichnen News, die in Facebook-Gruppen oder privaten Chats geteilt werden, die russische Führung und Präsident Putin als erfolgreichen Krisenmanager. [...]

Ein Teil der über vier Millionen Russlanddeutschen in Deutschland fühlt sich nicht von der Mehrheitsgesellschaft akzeptiert, auch wenn die meisten seit rund 30 Jahren in Deutschland leben. Sie sind gekränkt, weil sie hierzulande als Russen wahrgenommen werden. Viele sind enttäuscht, weil ihre sowjetischen Bildungsabschlüsse nicht anerkannt wurden. Manche haben sich ins Private zurückgezogen, in eine Welt, deren Wahrheit vom russischen Staatsfernsehen

bestimmt wird. So führen Konflikte zwischen Deutschland und Russland auch zu Identitätskonflikten wie bei Sergej. [...]

Doch auch die deutsche Medienberichterstattung zum Russland-Ukraine-Konflikt sei nicht objektiv, findet etwa Roman. Er wünscht sich, dass in deutschen Medien nicht nur über Putin berichtet wird, sondern über die "ganz normalen Menschen" in Russland. "Die Menschen hier sehen oft nicht, dass die Russen ja ihrem Staat, der Oppositionelle oder Umweltaktivisten wegsperrt, selbst misstrauen."

Müssen Russlanddeutsche denn überhaupt Position zur aktuellen Lage in Russland und der Ukraine beziehen? "Ja", findet der Politologe Felix Riefer. "Man sollte grundsätzlich eine Meinung haben bei solch großen Fragen. Bei dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine geht es im Kern um die Frage: Wollen wir die Expansion des autoritären und menschenverachtenden Kremlregimes unterstützen oder wollen wir der Ukraine dabei helfen, sich weiter in Richtung Demokratie zu entwickeln?" Roman ist anderer Meinung: "Wir müssen uns nicht positionieren, wir sind weder Russen noch Ukrainer. [...]"

I-FRAGEN ZUM TEXT (8 Punkte)

Antworten Sie in einigen (4 – 8) Sätzen auf die folgenden Fragen! **Sie dürfen aber nicht ganze Sätze zitieren oder abschreiben.**

- 1) Welches sind die wichtigsten Argumente der russischen Propaganda gegenüber dem Westen?
- 2) Welche Aspekte erschweren die Integration der Russlanddeutschen in die deutsche Gesellschaft?
- 3) Erscheint Ihnen der Artikel als ausgewogen (équilibré) oder im Gegenteil als voreingenommen (subjectif)? Begründen Sie Ihre Antwort!

II-SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (12 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz von 300 Wörtern (+/- 10%).

Wie schreiben die westlichen Medien über den Ukraine Konflikt? Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Wie beurteilen Sie diese Berichterstattung?